

Sie stehen der Waisennutter zur Seite und helfen ihr in der Erziehung der kleinen Mädchen. In den Arbeitsstunden friden die Mädchen Strümpfe für den Winter und einige von ihnen machen sich sogar ihre eigenen Kleider. Eine Näherin, zwei Waschfrauen und ein Pferdnecht haben beständig Arbeit im Waisenhaus. Regenwasser wird ausschließlich benutzt und sechs Knaben pumpen jeden Morgen das Wasser, welches Tags über gebraucht werden soll. In zehn Minuten ist das notwendige Quantum gepumpt.

Das Haus hat in diesem Jahre elektrische Beleuchtung und ein neues Telefon erhalten. Zwei Mitglieder des Vorstandes und des Frauenvereins gehen jede Woche nach dem Waisenhaus, um nachzusehen, was eventuell angeschafft werden muß.

Unter den Besuchern des Cincinnati Waisenfestes befanden sich folgende Herren:



Henry Stedfeld, Mitglied des jetzigen Verwaltungsrathes des D. A. P. Waisenvereins.



Herman und Heinrich Koch, Mitglied des jetzigen Verwaltungsrathes.

Herman und Heinrich Koch, Wilhelm und Christian Zedenbrod, Heinrich, Adam und Johann Helm, Fritz Thoms, Conrad Ruffe, Victor Roglerth, Charles Schmidt, Heinrich Schull, Christian Hedmann, Fritz Gausepohl.

Gleich nach der Heimkehr gingen diese Herren an's Werk. Namenslisten waren im Augenblick zusammengestellt. Bürgerversammlungen folgten rasch aufeinander. Das Vorhaben wurde von allen Seiten ermuntert und schließlich wurde provisorisch organisiert und Herr J. H. Koch als Präsident und A. Schloßhauer zum Sekretär ausgerufen. Verschiedene Komitees wurden ernannt und eines beauftragt,

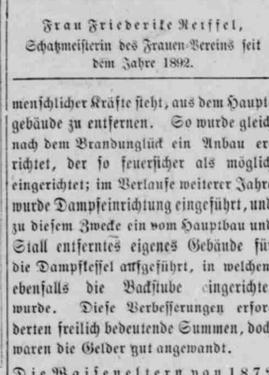
Grund, für welche \$760 bezahlt wurden. Somit befiel der Verein zusammen 124 Acres Land. Drei Jahre nach Gründung des Waisenvereins wurde als Hilfsverein am 25. Oktober 1870 der Frauen-Verein gegründet. Dessen erstes Werk war die Collette eines städtischen Postens, \$1,840.62, welchen er bereits im Januar darauf dem Schatzmeister des Vereins übergab. Die Geldmittel waren bis dahin sehr reichlich geflossen und da der Verein damals fast gar keine Ausgaben hatte, konnte er die Einnahmen von Jahr zu Jahr nutzbringend anlegen, um bei günstiger Gelegenheit die Ausführung seiner Pläne in Angriff zu nehmen. Am 5. Februar 1871 wurden die Baupläne angenommen und das \$25,000 kostende Hauptgebäude errichtet; am 28. Mai jenes Jahres wurde der Grundstein gelegt und



Frau Elisabeth Schmidt, Präsidentin des Frauen-Vereins seit 1896, und gewesene Präsidentin in 1888-1890.

der Bau so gefördert, daß er bereits am Schluß des Jahres 1872 eingeweiht werden konnte. Am 5. Januar 1873 wurde das Ehepaar Zedenschow als Waiselältern berufen und ihnen die ersten drei Kinder in Pflege gegeben. Der kleine Anfang war gemacht und die Jaghaften, welche noch am Gefingenden des Werkes gewweifelt hatten, wurden ermutigt als sie sahen, wie Alles so glücklich gedieh, wie die Hilfe von allen Seiten gereicht wurde und wie durch das eifrige und rastlose Nühen der Mitglieder des Waisens, wie auch des

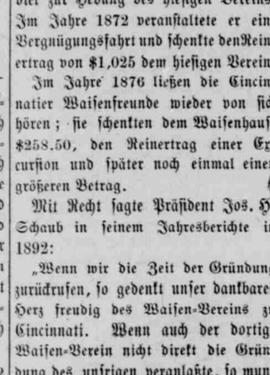
Präsidenten des Vereins seit der Gründung. Die Präsidenten des Vereins seit Gründung desselben waren: 1868—Friedrich Thoms, † 1869—Christ. Hedmann, † 1870—Johann Helm, † 1871—Conrad Ruffe, † 1872—1876, George Meyer, † 1877—1878, Friedrich Ruffhaupt, † 1879—1887, A. Heinrich Ruffe, † 1888—1889, Heinrich Pauli, † 1890—1891, Heinrich Habene, † 1891—1893, Joseph H. Schaub, † 1893—1894, Wm. Kathert, † 1895—1896, Louis Veermann, † 1897—1898, Martin Keiffel, † 1899—1900, Henry G. Batemeyer. Die Cincinnati Waisensfreunde.



Frau Friederike Keiffel, Schatzmeisterin des Frauen-Vereins seit dem Jahre 1892.

menslicher Kräfte steht, aus dem Hauptgebäude zu entfernen. So wurde gleich nach dem Brandeinleit ein Anbau errichtet, der so feuerfester als möglich eingerichtet; im Verlaufe weiterer Jahre wurde Dampfheizung eingeführt, und zu diesem Zwecke ein vom Hauptbau und Stall entferntes eigenes Gebäude für die Dampfessel aufgeführt, in welchem ebenfalls die Badstube eingerichtet wurde. Diese Verbesserungen erforderten freilich bedeutende Summen, doch waren die Gelder gut angewandt. Die Waiselältern von 1872 bis heute.

Der Waisenverein in Cincinnati that viel zur Hebung des hiesigen Vereins. Im Jahre 1872 veranstaltete er eine Vergnügungsfahrt und schenkte den Kindern von \$1,025 dem hiesigen Verein. Im Jahre 1876 ließen die Cincinnati Waisensfreunde wieder von sich hören; sie schenkten dem Waisenhaus \$258.50, den Reinertrag einer Excursion und später noch einmal einen größeren Betrag. Mit Recht sagte Präsident Jos. H. Schaub in seinem Jahresberichte in 1892: „Wenn wir die Zeit der Gründung zurückrufen, so gedenkt unser dankbares Herz freudig des Waisens-Vereins zu Cincinnati. Wenn auch der dortige Waisens-Verein nicht direkt die Gründung des unsrigen veranlaßte, so unterstützte er doch die hiesigen Männer dazu auf und, was noch höher anzuschlagen ist: er half beim Beschaffen der Mittel kräftig bei. Das schöne Verhältnis, das damals zwischen den Mitgliedern der beiderseitigen Vereine bestand, hat sich seither erhalten und wenn auch die Zahl der Näherbefreundeten von Jahr zu Jahr zusammenhinkt, so hat dafür die Anhänglichkeit und gegenseitige Achtung der jüngeren Mitglieder die Versicherung gegeben, daß beide Vereine sich treue Freunde bleiben werden. So werden unsere Cincinnati Freunde auch diesmal an unserem Jubiläumstage in großer Zahl wieder eintreffen, um unseren regelmäßigen Frühjahrsbesuch bei ihnen zu erwidern. Unseren Freunden sei herzlich Dank für das bis jetzt uns Gereichte gesagt, mit der Bitte auch in der Zukunft uns treu zu bleiben.“



Frau Minna Köpfe, Prot. Sekretärin des Frauen-Vereins seit dem Jahre 1896.

den Händen der Waiselältern und dienen die folgenden Personen in dieser Eigenschaft: Vom Oktober 1872 bis Oktober 1873 die Eheleute J. H. Ebelte; vom Oktober 1873 bis Juni 1875 die Eheleute J. Böhm; vom Juni 1875 bis Februar 1878 die Eheleute G. W. Krüger; vom Februar 1878 bis Dezember 1880 die Eheleute W. G. Krüger; von 1880 bis 1887 lag die Aufsicht nur in den Händen der Frau Krüger, welche ihren früheren Familiennamen Weisgerber wieder angenommen hatte; von August 1887 bis Oktober 1889 waren die Carl Maier'schen Eheleute angezählt; von da ab bis Oktober 1891 die Jacob Hummel'schen Eheleute; seit Oktober

zeitweilige Störung ein gewaltiger Hemmschuh für die Verwaltung. Das Zerstückte wurde schnell repariert und an dem abgebrannten Theil des Gebäudes ein neuer Flügel aufgebaut mit einem Kostenaufwande von \$7767.“

Der Frauenverein. Am 25. Oktober 1870 wurde zur Unterstützung des edlen Werkes der Waisenerziehung der Frauenverein gegründet. Daß der Frauen-Verein zum Segen des Waisenvereins wurde, zeigte sich in wenigen Monaten. Schon am 8. Januar 1870 überreichten die emigen Frauenhände dem Schatzmeister die hübsche Summe von \$1840.62. Was das nicht ein herrlicher Wegweiser für Frauen, die dem Vereine noch fern standen?

Wir fanden in den Records keinerlei Aufzeichnungen über die ersten Beamtinnen des Frauenvereins. Der erste gedruckte Bericht über das Wirken des Frauenvereins datirt vom 6. September 1884. Damals waren die Beamtinnen: Präsidentin—Christina Gimmel. Vice-Präsidentin—Elisabeth Spitzfaden. Sekretärin—Magdalena Richmann. Schatzmeisterin—Sophie Vogt. Die Zahl der Mitglieder betrug 109 und in den Händen des Finanz-Komitees befanden sich damals \$1,600. Die späteren Beamtinnen waren: Präsidentinnen: 1885, Frau Christina Gimmel, 1886-87, Frau Katharina Groß, 1888-90, Frau Elisabeth Schmidt, 1891-95, Frau Katharina Ruffhaupt, 1896-1900, Frau Elisabeth Schmidt. Vice-Präsidentinnen: 1885, Frau Louise Schwomeyer, 1886-87, Frau Henriette Ruffe, 1888-89, Frau Elisabeth Hohl, 1890-91, Frau Katharina Groß, 1892, Frau Augusta Schumacher, 1893-97, Frau Anna M. Weis, 1898-1900, Frau Louise V. Veermann. Sekretärinnen: 1885, Frau Magdalena Richmann, 1886-87, Frau Elisabeth Schmidt, 1888-89, Frau Elisabeth Rehnholter, 1890-91, Frau Bibi Weisgerber, 1892, Frau Lina Leonhard, 1893-95, Emilie Ruffe, 1896-1900, Frau Minna Köpfe. Schatzmeisterinnen: 1885, Frau Rosina Riffner, 1886-87, Frau Elisabeth Spitzfaden, 1888-91, Frau Emilie Ruffe, 1892-1900, Frau Friederike Keiffel. Finanz-Sekretärin: 1893-1900, Frau Louise Kathert. Die jetzigen Beamtinnen sind: Präsidentin—Frau Elisabeth Schmidt. Vice-Präsidentin—Frau Louise V. Veermann. Prot. Sekretärin—Frau Minna Köpfe. Finanz-Sekretärin—Frau Louise Kathert. Schatzmeisterin—Frau Friederike Keiffel.

Der Erfolg des Waisenvereins ist nicht zum geringen Theil der ausopfernden Thätigkeit der Damen des Frauenvereins zu verdanken. Gleich nach der Organisation arrangirten die Damen Konzerte und Fairs und wurden dadurch in den Stand gesetzt den Waisenverein finanziell zu stärken und den Bau des Waisengebäudes zu ermöglichen. Dann, als es zur inneren Einrichtung der Anstalt kam, bewiesen die Damen erst recht, wie unentbehrlich sie dem Verein geworden sind. Sie unterstützten den Verein in allen seinen Unternehmungen und erleichterten den Waiselältern die diesen obliegenden Pflichten. Bei den jährlichen Waisenfesten übernehmen die Frauen den Löwenantheil an den damit verknüpften Arbeiten und sichern dadurch den Erfolg. Die Waiselältern. Die Aufgabe der Waisenerziehung obliegt den Waiselältern. Daß dies mit schwerer Verantwortlichkeit verbunden ist, kann Jedermann leicht begreifen, der die Anstalt einmal besucht hat. Und wer dem Waisenhaus noch keinen Besuch abgestattet hat, dem rathen wir dies baldmöglichst zu thun. Seit dem Jahre 1891 steht das Ehepaar Henry Roesener an der Spitze der Anstalt. Wer Herr und Frau Roesener kennt, wird zugeben, daß bessere Waiselältern, die mit mehr Gewissenhaftigkeit ihre Pflichten erfüllen, in diesem Staate und vielleicht auch im ganzen Lande nicht gefunden werden können. Es ist keine Kleinigkeit in einer Anstalt, wo zwischen 60 bis 70 Kinder erzogen werden müssen, die verantwortliche Stelle des Superintendenten zu halten. Neben der Erziehung und Ueberwachung der Kinder, von denen manche im zartesten Alter sich befinden und die einer ganz besonderen Aufmerksamkeit bedürfen, müssen die vielen, verschiedenartigen häuslichen Arbeiten verrichtet werden, wobei die Älteren Waiselältern in einer gewissen Reihen-

folge mitwirken. Allerdings steht den Waiselältern auch ein Dienstpersonal zur Verfügung, bestehend aus einem Koch, einer Näherin, einer Frau für Ausbesserung der Kinder, einer Kinderwärterin, einer Köchin nebst Gehülfin, zwei Wäscherinnen und vier confirmirten Waisengädchen. Die größeren schulpflichtigen Mädchen sind bei leichten Arbeiten behilflich, welche von Zeit zu Zeit abwechseln, damit alle, soviel wie möglich, zur Führung einer Haushaltung ausgebildet werden. Selbstverständlich erhalten diese Mädchen auch Unterricht in Handarbeit, während die Knaben beim Pflanzten und Bearbeiten des Gemüse- und Ob- u. Gärten, sowie der Blumen-Beete mitwirken müssen. Bei den Waiselältern ist es nicht die Pflicht allein, der Genüge gethan werden muß, das Herz muß mit sprechen. Die Waiselältern müssen mit väterlicher und mütterlicher Liebe den Kindern zugehen sein und durch dieselbe den Waiselältern das Erleben, was sie in ihrer frühesten Jugend durch die unarmbrüderliche Hand des Schicksals verloren. Ohne diese Liebe würde in vielen Fällen die strengste Zucht kaum etwas ausrichten vermögen. Die Waiselältern bieten den Verwaisten vollkommenen Ersatz für verlorene Elternliebe und die Kinder sind ihnen aufrichtig zugeban, wovon sie täglich Beweise liefern. Und so kann es nicht Wunder nehmen, daß erwachsene Mädchen es vorziehen, wenn sie das 18. Lebensjahr erreichen, in der Anstalt weiter zu verbleiben und dort mitzuhelfen.

Die Gäste aus Louisville. Wir haben im gestrigen Abendblatte bereits erwähnt, daß die Mitglieder des Deutschen Protestantischen Waisenhauses von Louisville, die heute mit einem Sonderzuge hier eintreffen, 20 Waiselkinder ihrer Anstalt mitbringen werden, um an dem Waisenfeste theilzunehmen. Die Louisville Waiselkinder werden bei dem morgigen Feste mehrere Lieber fingen. Diese Mittheilung kam uns gestern von Herrn Paul Wagner, Präsident des Deutschen Prot. Waisenhauses in Louisville zu. Es lautet wörtlich: „Bitte machen Sie bekannt, daß das Deutsche Prot. Waisenheim von Louisville nächsten Sonntag Indianapolis besuchen wird zu Ehren des D. A. P. Waisenhauses von Indianapolis. Wir werden mit 20 Waiselkindern unferer Anstalt kommen, die bei dem Waisenfeste in Indianapolis mehrere Lieber fingen werden. Das Louisville Waisenheim wird stark vertreten sein und erwartet einen freundlichen Empfang. Unsere Zeit ist zu kurz zu weiterer Korrespondenz, doch kann ich Ihnen das Eine sagen, daß wir in der Lage sind Attraktives zu bieten und wir würden gerne sehen, daß dem Indianapolis Waisenheim unser Besuch in jeder Hinsicht von Nutzen sei. Ihr ergebener Paul Wagner, Präsident D. P. Waisensaal.“

Das hiesige Arrangements-Komitee des Waisenfestes hat die nöthigen Vorbereitungen getroffen, die Louisville Waisensfreunde und Waiselkinder bei ihrer Ankunft am hiesigen Union Depot in Empfang zu nehmen und nach dem Festplatze zu bringen, sowie für ihren Unterhalt zu sorgen. Eine zweite Zuzufahrt ähnlichen Inhalts kam uns gestern Abend von Herrn C. H. Zoelle, Superintendent des Louisville Deutschen Waisenhauses, zu. Staat Ohio, Stadt Toledo, Lucas County, ss. Frank J. Cheney beschwört, daß er der ältere Partner der Firma F. J. Cheney & Co. ist, welche Geschäfte in der Stadt Toledo, in obengenanntem County und Staate Ohio, und das belagte Firma die Summe von einhundert Dollars für jeden Fall von Katastroph bezahlen wird, der durch den Gebrauch von hall's Katarach Kur nicht geheilt werden kann. F. J. Cheney. Beschworen von mir und unterschrieben in meiner Gegenwart am 6. September A. D. 1886. Hall's Katarach Kur wird innerlich genommen, und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Läßt Euch umsonst Circulare kommen. F. J. Cheney & Co., Toledo, O. Verkauft von allen Apothekern 75¢. Hall's Familien Pillen sind die besten. Deutscher Orden der Harugari, Schillerloge No. 381. Halle, Deutsche Feuer-Versicherungsgesellschaft, Ecke Delaware und Pearl Straße. Montag Abend regelmäßige Versammlung. Mitglieder von Schwertbergen sind willkommen. Christ. Dithwein, D. D. John Diez, Sec.

Die Entfessungs- und Entwicklungsgeschichte des D. A. P. Waisensvereins.

Herr Heinrich Ruffe, der älteste noch lebende Präsident des D. A. P. Waisenvereins, hat in seinem 20. Jahresberichte die Entfessungs- und Entwicklungsgeschichte des Vereins in übersichtlicher Weise dargestellt. Diefem Berichte, sowie den weiteren Berichten der seitherigen Präsidenten, insbesondere jenen des Herrn Jos. H. Schaub, entnehmen wir theilweise die in nachfolgender Schilderung benutzten Daten.



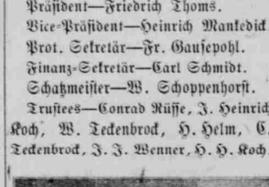
Wilhelm Stotte, Mitglied des jetzigen Verwaltungsrathes.

Es war im Mai 1867, als der Deutsche Allgemeine Protestantische Waisenverein von Cincinnati, O., eine Einladung an die Germania Loge No. 3, des Ordens A. P. A. von Indianapolis ergehen ließ, mit der freundlichen Bitte, doch einmal ihr jährliches Waisenfest besuchen zu wollen. Mit Freuden wurde diese Einladung angenommen und per Vergnügungszug ging's nach der festgebenden Stadt. Den Mitgliedern der Germania Loge schloffen sich noch viele andere deutsche Bürger an, die alle wollten das herrliche Gebäude sehen, das Menschenliebe für gulsbedürftige Waiselkinder dabeist er-



Wilhelm Maismeyer, Mitglied des jetzigen Verwaltungsrathes.

fort eine Konstitution auszuarbeiten. Schon am 12. August 1867 wurde der Verein laut vorgelegt und mit nur wenigen Abänderungen angenommener Konstitution permanent organisiert und ihm der Name: „Deutscher Allgemeiner Protestantischer Waisenverein“ gegeben; die Beamtinnen für das laufende Jahr wurden erwählt und die Wahl fiel auf die Herren: Präsident—Friedrich Thoms. Vice-Präsident—Heinrich Manfeldt. Prot. Sekretär—Fr. Gausepohl. Finanz-Sekretär—Carl Schmidt. Schatzmeister—W. Schoppenhorst. Trustees—Conrad Ruffe, J. Heinrich Koch, W. Zedenbrod, H. Helm, C. Zedenbrod, J. J. Wenner, H. H. Koch.



Frau Katharina Ruffhaupt, Präsidentin des Frauen-Vereins von 1891-1895.

Frauenvereins alle Hindernisse leicht bewältigen werden. Was das Wert besonders förderte, war die unter den Mitgliedern herrschende Eintracht; es galt ein Ziel zu erreichen, und nur durch Eintracht, nur durch Unterordnung der Wünsche und Ansichten des Einzelnen unter den Beschluß der Mehrheit kann ein Werk gefördert werden. Eintracht baut Häuser, Zwietracht reißt sie nieder.“ Eine schwere Heimsuchung. Schwere Prüfungen waren der Anstalt nicht erspart geblieben. Die schlimmste Heimsuchung war der Brand, welcher in der Nacht vom 13. zum 14.



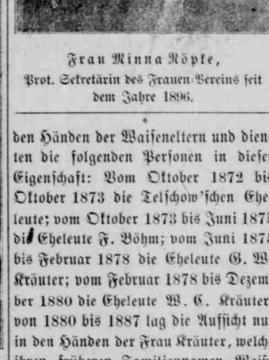
Frau Louise V. Veermann, Vice-Präsidentin des Frauen-Vereins seit dem Jahre 1898.

1891 liegt die Waiselälternstelle in Händen des Herrn Heinrich Roesener und seiner Gattin und darf man nach seitherigen Erfahrungen zur Annahme befrechtigt sein, daß die Anstalt nicht so leicht wieder neue Verwalter einziehen sehen wird. Der Posten der Waiselältern ist ein sehr schwieriger; er erfordert ruhiges Urtheil, viel Liebe und noch mehr Geduld und Nachsicht. Die Zahl der aufgenommenen Kinder.



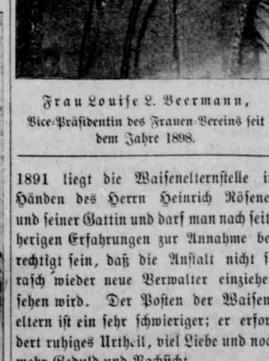
Frau Emilie Ruffe, Mitbegründerin des Frauen-Vereins. Vice-Präsidentin von 1886-1887. Prot. Sekretärin von 1893-1895. Schatzmeisterin von 1888-1891.

Oktober 1896 das süßliche Ende des Hauptbaues zerstückte und wobei trotz aller Rettungs-Anstrengungen der kleine Albert Vogt sein Leben verlor. Der



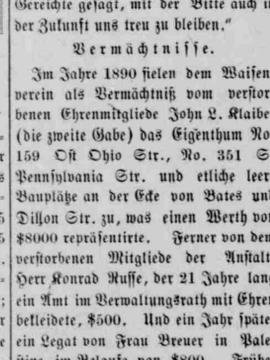
Frau Louise V. Veermann, Vice-Präsidentin des Frauen-Vereins seit dem Jahre 1898.

1891 liegt die Waiselälternstelle in Händen des Herrn Heinrich Roesener und seiner Gattin und darf man nach seitherigen Erfahrungen zur Annahme befrechtigt sein, daß die Anstalt nicht so leicht wieder neue Verwalter einziehen sehen wird. Der Posten der Waiselältern ist ein sehr schwieriger; er erfordert ruhiges Urtheil, viel Liebe und noch mehr Geduld und Nachsicht. Die Zahl der aufgenommenen Kinder.



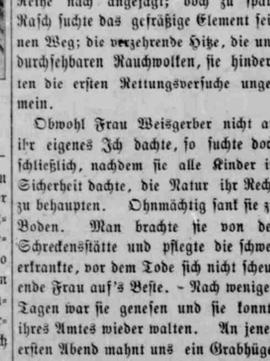
Frau Louise V. Veermann, Vice-Präsidentin des Frauen-Vereins seit dem Jahre 1898.

1891 liegt die Waiselälternstelle in Händen des Herrn Heinrich Roesener und seiner Gattin und darf man nach seitherigen Erfahrungen zur Annahme befrechtigt sein, daß die Anstalt nicht so leicht wieder neue Verwalter einziehen sehen wird. Der Posten der Waiselältern ist ein sehr schwieriger; er erfordert ruhiges Urtheil, viel Liebe und noch mehr Geduld und Nachsicht. Die Zahl der aufgenommenen Kinder.



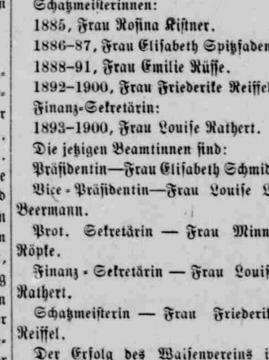
Frau Louise V. Veermann, Vice-Präsidentin des Frauen-Vereins seit dem Jahre 1898.

1891 liegt die Waiselälternstelle in Händen des Herrn Heinrich Roesener und seiner Gattin und darf man nach seitherigen Erfahrungen zur Annahme befrechtigt sein, daß die Anstalt nicht so leicht wieder neue Verwalter einziehen sehen wird. Der Posten der Waiselältern ist ein sehr schwieriger; er erfordert ruhiges Urtheil, viel Liebe und noch mehr Geduld und Nachsicht. Die Zahl der aufgenommenen Kinder.



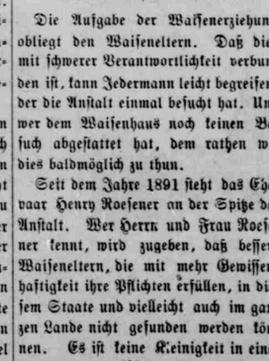
Frau Louise V. Veermann, Vice-Präsidentin des Frauen-Vereins seit dem Jahre 1898.

1891 liegt die Waiselälternstelle in Händen des Herrn Heinrich Roesener und seiner Gattin und darf man nach seitherigen Erfahrungen zur Annahme befrechtigt sein, daß die Anstalt nicht so leicht wieder neue Verwalter einziehen sehen wird. Der Posten der Waiselältern ist ein sehr schwieriger; er erfordert ruhiges Urtheil, viel Liebe und noch mehr Geduld und Nachsicht. Die Zahl der aufgenommenen Kinder.



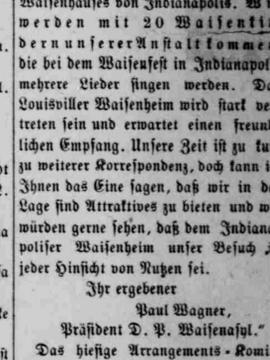
Frau Louise V. Veermann, Vice-Präsidentin des Frauen-Vereins seit dem Jahre 1898.

1891 liegt die Waiselälternstelle in Händen des Herrn Heinrich Roesener und seiner Gattin und darf man nach seitherigen Erfahrungen zur Annahme befrechtigt sein, daß die Anstalt nicht so leicht wieder neue Verwalter einziehen sehen wird. Der Posten der Waiselältern ist ein sehr schwieriger; er erfordert ruhiges Urtheil, viel Liebe und noch mehr Geduld und Nachsicht. Die Zahl der aufgenommenen Kinder.



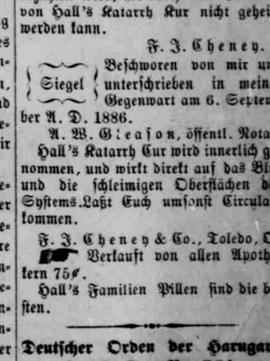
Frau Louise V. Veermann, Vice-Präsidentin des Frauen-Vereins seit dem Jahre 1898.

1891 liegt die Waiselälternstelle in Händen des Herrn Heinrich Roesener und seiner Gattin und darf man nach seitherigen Erfahrungen zur Annahme befrechtigt sein, daß die Anstalt nicht so leicht wieder neue Verwalter einziehen sehen wird. Der Posten der Waiselältern ist ein sehr schwieriger; er erfordert ruhiges Urtheil, viel Liebe und noch mehr Geduld und Nachsicht. Die Zahl der aufgenommenen Kinder.



Frau Louise V. Veermann, Vice-Präsidentin des Frauen-Vereins seit dem Jahre 1898.

1891 liegt die Waiselälternstelle in Händen des Herrn Heinrich Roesener und seiner Gattin und darf man nach seitherigen Erfahrungen zur Annahme befrechtigt sein, daß die Anstalt nicht so leicht wieder neue Verwalter einziehen sehen wird. Der Posten der Waiselältern ist ein sehr schwieriger; er erfordert ruhiges Urtheil, viel Liebe und noch mehr Geduld und Nachsicht. Die Zahl der aufgenommenen Kinder.



Frau Louise V. Veermann, Vice-Präsidentin des Frauen-Vereins seit dem Jahre 1898.

1891 liegt die Waiselälternstelle in Händen des Herrn Heinrich Roesener und seiner Gattin und darf man nach seitherigen Erfahrungen zur Annahme befrechtigt sein, daß die Anstalt nicht so leicht wieder neue Verwalter einziehen sehen wird. Der Posten der Waiselältern ist ein sehr schwieriger; er erfordert ruhiges Urtheil, viel Liebe und noch mehr Geduld und Nachsicht. Die Zahl der aufgenommenen Kinder.